

Falls unzustellbar,
zurück an Absender

Anschriften

Presbyterium:

Vorsitz: Aleida Siller
Stellvertreter: Karin Kürten, Tel. 70 00 967
Christian Steding, Tel. 30 60 51

www.reformiert-hannover.de

Büro: Lavesallee 4, 30169 Hannover
Brigitte Biere, Karin Ulrich
Mo – Fr 8.30 – 12 Uhr
Tel. 21 555 88-0, Fax 21 555 88-19
E-Mail: hannover@reformiert.de

Diakonische Mitarbeiterin:

Monika Perrey-Paul, Tel. 21 555 88-15
Lavesallee 4, 30169 Hannover
Mi 12 – 14 Uhr und Fr 9 – 11 Uhr

Ungarischsprachige Reformierte:

Pastor Daniel Csákvári, Tel. 47 47 949
Sonderburger Str. 13, 30165 Hannover,
E-Mail: dakvary@hotmail.com

Pastorinnen und Pastoren:

Martin Goebel, Tel. 21 555 88-14
Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: martin.goebel@reformiert.de

Elisabeth Griemsmann, Tel. 21 555 88-13
Aufhäuserstr. 19, 30457 Hannover
E-Mail: elisabeth.griemsmann@reformiert.de

Sven Kramer, Tel. 21 555 88-16, Fax 21 555 88-17
Lavesallee 4, 30169 Hannover
E-Mail: sven.kramer@reformiert.de

Aleida Siller, Tel. 21 555 88 12
Karmarschstr. 44, 30159 Hannover
E-Mail: AleidaSiller@t-online.de

Verstreute Reformierte:

Antje Donker, (Lk Nienburg) Tel. 0511 / 27 906 58
Vakanzvertretung LK Diepholz bis 31. Dez. 2008
Zietenstraße 6, 30175 Hannover Fax 27 909 02
E-Mail: antje.donker@reformiert.de

Konto der Gemeinde: 325 759, Sparkasse Hannover, BLZ: 250 501 80

Konto für das freiwillige Kirchgeld: 100 60 80 84, EKK Hannover, BLZ: 520 604 00

Konto der Stiftung: 150 769 289, NORD/LB, BLZ: 250 500 00

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Eine Spendenquittung wird gerne ausgestellt.

Unsere Gemeinde

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Hannover



Okt. / Nov. 08

Herzliche Einladung zum Laternenfest!

Am Sonnabend, den 15. November,
beginnen wir um 15.30 Uhr mit einer Andacht in der Kirche

Anschließend gibt es:

- Kaffee / Saft und Kuchen im Gemeindesaal
- Basteltische und Marmelade im Foyer
- Biblische Geschichte für die Jüngsten in der Kirche

Laternenumzug um 17.15 Uhr

18 Uhr Apfelpunsch und Martinshörnchen

Was ist mitzubringen?

Leckere Kuchenspenden, funktionsfähige Laternen mit Stock.

Anmeldungen bitte bis zum 10. November an Gudrun Jürgensmeier-Nagel (Tel.: 42 00 05).



Aus Presbyterium und Gemeindevertretung

Nach sechs interessanten, sehr abwechslungsreichen Monaten an der Deutschen Schule in Rom bin ich seit dem 1. August wieder im Dienst der Gemeinde und habe auch den Vorsitz des Presbyteriums wieder übernommen.

Im Juli wurde das Tagungszentrum in der Rühmkorfstraße 19 verkauft. Der Verkaufserlös wurde gemäß den Beschlüssen der zuständigen Gremien dem Kapital der Stiftung unserer Gemeinde zugeführt.

Anfang August konnte die Orgelreinigung abgeschlossen werden. Knapp die Hälfte der Kosten, nämlich 8000 €, sind bisher als Spenden dafür eingegangen. Allen, die dazu beigetragen haben, sei - auch an dieser Stelle - herzlich gedankt!

Am 23. August trat das Presbyterium zu einer Klausurtagung in Springe zusammen. Es beriet über die zukünftige Gemeindearbeit. Die dort zusammen getragenen Ideen und Überlegungen, zum Beispiel wie man noch mehr einladende Gemeinde sein und wie man möglichst alle Altersgruppen ansprechen kann, werden weiter verfolgt und nach Kräften umgesetzt.

Aleida Siller

Presbyterinnen und Presbyter

Moritz Beier
Wolfgang Biere
Hannelore Dehnhardt
Cornelia Jordan
Karin Kürten
Dr. Jürgen Marquardt

Volker Specht
Christian Steding
Hans-Georg Vorholt
Ingrid Wehking
Christian Wente
Andreas Wundram

Inhalt

	Seite
Aus Presbyterium und . . .	2
Auf ein Wort	3
Herbstzeitlose	4
Frauen:Begegnungen	4
Seminartag in Eystруп	4
Gottesdienst für die Jüngsten	5
Orgelworkshop	5
Lesung: „Kaiserwetter“	5
Filzen für den Basar	6
Ein Leben in Fülle	6
Mitspieler für Krippenspiel gesucht	6
Adventlicher Basar	6
Kurz notiert	7
Unsere Gottesdienste und Andachten	8
Treffpunkt Gemeinde	9
Offene Kirche und Kirchen-Café	10
Seniorenfreizeit in Bad Bevensen	10
Jugendfreizeit in die Niederlande	11
Jugendfreizeit in Dänemark	12
Lange Nacht der Kirchen	12
Erinnerung an Herrn Brand	13
Erinnerung an Schwester Gretel	14
Dank an die Gemeinde	14
Kirchentag	15
Kasualien	15
Laternenfest	16

Impressum

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinde,
Lavesallee 4, 30169 Hannover

Redaktion: Susanne Brand, Sven Kramer,
Dr. Gesa Spamer, Burkhard Vietzke,
Ingrid Wehking, Christian Wente.

Schriftleitung: Dr. Jürgen Marquardt
(juergen.marquardt@t-online.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 4300

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
Donnerstag, der 6. November 2008
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Kirchentag



Kirchentag

Mit dieser Frage aus 1. Mose 3,9 wirbt der Deutsche Evangelische Kirchentag für das größte deutsche Christentreffen vom 20. bis 24. Mai 2009 in Bremen.

Der Kirchentagspastor Joachim Lenz erhofft sich vom Kirchentag eine Standortbestimmung für Christen. Zum ersten Mal lädt nicht nur eine einzige Landeskirche ein. Als Nachbarkirchen der Bremischen Evangelischen Kirche laden die Evangelisch-reformierte Kirche, die hannoversche und die oldenburgische Landeskirche mit ein.

Für die Evangelisch-reformierte Kirche arbeitet Pastor Friedhelm Stemberg in der Bremer Geschäftsstelle mit (Tel.: 0421/43483-162, f.stemberg@kirchentag.de). Mehr Informationen zum Kirchentag finden Sie unter: www.kirchentag.de.

Kasualien



Wir freuen uns über die Taufe von:

Jarmina Alina Schrage.
Daniel Benjamin Marquardt.
Leon Hausigk.
Christoffer Gabriel Wetzig.
Barinja Sophie Werner.
Mathies Schaldach.
Frauke Riebe.



Wir freuen uns über die Trauung von:

Marco und Kathrin Beckhuis, geb. Hans.
Claas und Stephanie Czirr, geb. Queck.
Mike Peter und Anja Wattjes, geb. Kratochwille.
Marcel und Christiane Meine, geb. Dietrich.



Wir betrauern den Tod von:

Hans Joachim Brand, 81 Jahre.
Margarete Bode, 73 Jahre.
August Schorn, 94 Jahre.
Egon Neblung, 87 Jahre.
Heinz-Ulrich Tölke, 77 Jahre.
Karlheinz Overheu, 81 Jahre.

Titelfoto: Hans Hermle

Am 6. August starb Margarete Bode im Alter von 73 Jahren

Ihre verbindende Kraft, die sich aus einem festen und fröhlichem Glauben speiste, wird uns fehlen!

Schwester Gretel war als Gemeindehelferin mit den Arbeitsbereichen Diakonie und Altenarbeit betraut. Viele erinnern sich an ihre segensreichen Besuche, Hilfen, Betreuungen, an Gemeindenachmittage, -feiern und -fahrten. Aber sie konnte auch ungeduldig werden und Ungerechtigkeit, Vorurteile oder Faulheit in die Schranken weisen.

36 Jahre lang gehörte sie zur Gemeindevertretung. Begabt, geschätzt und bewährt, hatte sie den Vorsitz im Diakonieausschuss, gut informiert, weil sie für den Synodalverband Ansprechperson in diakonischen Fragen war. Als Mitglied des Diakonieausschusses der Gesamtsynode wirkte sie auch an der Gestaltung und Ausrichtung der gesamtkirchlichen Diakonie mit.

Wie Schwester Gretel sich christliche Existenz vorstellte, selber gelebt hat und für alle Gemeindeglieder aufzeigte, das schrieb sie am Schluss ihres Dankes für das Abschiedsfest, das ihr nach 34-jähriger Dienstzeit im Mai 2000 bereitet worden war:

„Für uns alle, die Gemeindeglieder, hoffe ich auf Gottes Weisung und Stärkung für unser Amt, ihm zu seinem Lob zu dienen.“

Sie wurde in Nordhorn / Grafschaft Bentheim beerdigt. In einem Gottesdienst in unserer Kirche nahm eine große Zahl Trauernder zusammen mit Schwester Gretels Geschwistern in dankbarer Erinnerung Abschied.

Dank an die Gemeinde

Als Familie von Schwester Gretel möchten wir auf diesem Wege unseren Dank aussprechen für all die Briefe, Blumen und das mitfühlende Gedenken zum Tode unserer Schwester, Schwägerin und Tante. Dank auch für die großzügigen Spenden für das Hospiz Luise, in dem sie die letzten Wochen, so liebevoll umsorgt, sich sehr wohl gefühlt hat. Gut hat uns getan, dass auch in Nordhorn uns so viele Hannoveraner begleitet haben. Der Gedenk-Gottesdienst in Hannover ließ uns noch einmal lebendig werden, wie eng sie mit „ihrer“ Gemeinde verbunden war. Dafür gilt allen Mittrauernden unser herzlicher Dank.

Else und Hans Thannheiser, Sigrid und Adalbert Koch

Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen. Psalm 65,9

Den Kindergarten meines jüngeren Sohnes besuchen auch einige Kinder muslimischen Glaubens. Einer von ihnen ist Lukas' bester Freund. Vor einiger Zeit holte ich beide Jungs vom Kindergarten ab. Auf der Fahrt nach Hause kam ganz unvermittelt die Frage vom Freund meines Sohnes: „Du, sag mal: Gott wohnt doch im Himmel, oder?“ „Ja“, antwortete ich, „Ich glaube, dass Gott im Himmel ist.“ Einen Moment herrscht Schweigen auf der Rückbank. Dann: „Du, der Himmel ist blau und da sind weiße Wolken. Wieso sehe ich Gott nicht?“ Ich überlege, was ich antworten soll. „Wir können Gott nicht sehen, weil er an einem Ort im Himmel wohnt, den kein Mensch auf dieser Welt sehen kann.“ „Klar“, so die prompte Antwort, „aber Gott ist da, auch, wenn wir ihn nicht sehen können, denn sonst würden wir ja nicht leben! Nur die gestorben sind, können ihn sehen.“

Ich weiß nicht, wohin diese interreligiöse theologische Diskussion mit zwei Fünfjährigen geführt hätte, wären wir nicht kurz darauf am Zielort angekommen. Nicht erst bei dieser Begebenheit wurde mir klar, dass Kinder ein feines Gespür für religiöse Fragen haben und diese mit einem bewundernswerten Pragmatismus und manchmal mit einer erstaunlichen Tiefe behandeln. Sie haben eine Vorstellung von Gott und eine klare Sicht der Dinge „zwischen Himmel und Erde“, die wir Erwachsene oft umschreiben oder in abstrakte Denkmuster kleiden. Aber Kinder brauchen bildhafte Beschreibungen und keine langatmigen Umschreibungen. Für Kinder ist Gott einfach „da oben im

Himmel“. Mit all seiner Güte schaut er auf uns herab und behütet unser Leben. Die meisten von uns kennen diesen Kinderglauben, der irgendwann im Laufe eines Erwachsenenlebens erschüttert, vielleicht sogar verschüttet, wird.

Auch die Menschen der Bibel kennen diese Erfahrungen und beschreiben Gott auf vielfältige Weise: als Vater, als Mutter, als Schöpfer, als Richter, als Bewahrer oder als Hirte.

Eine wahre Fülle von solchen Gotteserfahrungen finden sich in den 150 Psalmen. Hier können wir erleben, wie Menschen vor mehr als 2000 Jahren zu Gott gebetet haben, wie sie verzweifelt gefleht, gelobt, gedankt haben.

Einer davon ist der 65. Psalm - ein Danklied zum Lobe Gottes. Dort heißt es: „Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie Westen.“ Gott ist allumfassend. Sein Schutz reicht bis an die äußersten Enden der Erde, die man sich damals nach den Mythen der babylonischen Nachbarn als eine auf Säulen ruhende Scheibe, umgeben von der Urflut und umspannt vom Himmel mit den Gestirnen, vorgestellt hat. Gott umfasst alle Völker, wie es weiter in dem Psalm heißt. „Deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen“ (Ps 36,6). Über alles wacht Gott. Er ist wie überall auch dort im Himmel. Er schenkt uns unser Leben, behütet uns und sorgt dafür, dass wir fröhlich sind. Ich wünsche uns allen, dass wir diese Glaubenserfahrung (wieder) entdecken und bewahren – von Gott, der oben im Himmel ist.

Ihre Christina Wegehaupt-Janssen



Alle Gemeindeglieder ab etwa 70 Jahren laden wir zu unserem offenen Treffen, den „Herbstzeitlosen“, herzlich ein.

Der nächste Termin ist Donnerstag, der 2. Oktober, und Dienstag, der 7. Oktober. Wir beginnen um 15.30 Uhr mit einem Kaffeetrinken. Diesmal wird es um „Hüte“ gehen. Gegen 18 Uhr wird der gemeinsame Nachmittag beendet.

Anmeldungen bitte mit Anmeldezettel, per Mail, Fax oder telefonisch (Tel.: 21 555 88-14 oder -15).

Die Mitarbeiterinnen und wir freuen uns über alle, die einmalig, unregelmäßig oder regelmäßig teilnehmen!
Monika Perrey-Paul, Martin Goebel

Frauen:Begegnungen

Es ist so eine Sache mit den „Begegnungen“: Manche sind gut für uns, andere hätten wir lieber nicht gemacht. Gute Begegnungen haben mich vor 20 Jahren in diese Gemeinde gebracht. Seitdem habe ich viele Menschen getroffen und von ihnen gelernt. Manche haben mich sehr geprägt, und viele Gespräche haben Herz und Kopf angesprochen.

Ich möchte Sie, liebe Frauen, ganz herzlich einladen, an einem neuen Frauenkreis teilzunehmen. Am Donnerstag, den 9. Oktober, um 20 Uhr, wollen wir uns im Gemeindezentrum treffen: zu einem kleinen Imbiss, guten Gesprächen und Begegnungen mit anderen Frauen, die vielleicht auch Ihren Kopf und Ihr Herz ansprechen. Ich freue mich auf Sie!
Gudrun Jürgensmeier-Nagel

„Ich habe zeitlebens Glück gehabt, doch glücklich bin ich nie gewesen“

Lebensglück und Lebenskunst in den großen Religionen, mit diesem Thema beschäftigt sich ein Seminartag in Eystrup (Landkreis Diepholz) am Sonnabend, den 18. Oktober, von 11-16 Uhr im Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirche (Kirchstraße 18).

Die Suche nach dem Glück gehört offenbar zu den Grundkonstanten menschlichen Lebens überhaupt. Die Religionswissenschaftlerin Barbara Janocha aus dem Haus kirchlicher Dienste in Hannover wird in die Geschichte des Glücks einführen. Dabei wird das Verständnis von Lebensglück und Lebenskunst im jüdisch-christlichen Kontext im Mittelpunkt stehen.

Anmeldungen (telefonisch oder per Mail) erbeten bis zum 10. Oktober.

Antje Donker

Am 14. Juli starb Hans Joachim Brand im Alter von 81 Jahren

Eine wichtige Stimme wird nicht mehr zu hören sein!

Von 1958 bis 1988 war er Presbyter der Gemeinde, danach sechs Jahre Mitglied der Gemeindevertretung. Wir haben ihm zu danken für seinen verdienstvollen Einsatz in dieser langen Dienstzeit.

Herrn Brand war die Teilnahme am sonntäglichen Gottesdienst selbstverständlich. Mit großer Freude hat er zum Lob Gottes gesungen und Posaune geblasen. Er hat den Gemeindegesang und den Bläserchor gefördert. Verkündigung und Unterweisung lagen ihm am Herzen. Viele Jahre hindurch hat er dazu in unserer Gemeinde Arbeitskreise geleitet oder in ihnen mitgewirkt.

In den verschiedenen Phasen des Wiederaufbaus und Ausbaus der Gemeinde und ihrer kirchlichen Gebäude waren sein Rat und Einsatz unverzichtbar und seine juristischen Fähigkeiten von großer Hilfe. Als Sprecher des Presbyteriums hat er unsere Gemeinde im kirchlichen wie im öffentlichen Raum hervorragend dargestellt und vertreten.

Von 1959 an war er versiertes und engagiertes Mitglied sowohl der Bezirkssynode als auch der Gesamtsynode. Die 1971 begründete "Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen" wählte ihn 1977 für sechs Jahre zu ihrem Synodal-Präsidenten.

Kompetent und freundlich, interessiert und engagiert, so lebte Hans Joachim Brand in unserer Gemeinde und Kirche. Er bereicherte sie durch seine Gegenwart, seine Gaben und seinen Humor. Seine Kraft schöpfte er aus seinem tiefen Glauben. Beim Trauergottesdienst war die Kirche bis zum letzten Platz mit Gemeindegliedern und der Familie gefüllt und es erklang das vom ihm geliebte Trompeten- und Posaunenspiel – beides hätte ihm sehr gefallen!

*Es ist mein einziger Trost im Leben und im Sterben, dass ich
mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern
meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre.*



Jugendfreizeit in Dänemark

Begonnen hat alles am Samstag, den 9. August. Nach einer langen Autofahrt kamen wir in unserem Ferienhaus in Sønderho auf der dänischen Nordseeinsel Fanø an. Ein überaus großzügig eingerichtetes Haus erwartete uns.

Im Laufe unseres Aufenthaltes haben wir verschiedene Ausflüge gemacht. Zum Beispiel besuchten wir das Fischerei- und Seefahrtsmuseum in Esbjerg.

Wir nahmen auch an einer „Robbensafari“ teil und fuhren mit dem alten Fischkutter „M/S Fanø“ bei stürmischer See hinaus. Natürlich begaben wir uns auch auf die für die Insel typische Bernsteinuche. Leider hatten wir dabei nur bescheidenen Erfolg.

Einige Mutige unter uns stürzten sich in die meterhohen Wellen der Nordsee. Auch wenn es nicht sehr warm war, war es doch ein Erlebnis. Fast täglich hingegen badeten wir im wohltemperierten hauseigenen Swimmingpool.

Fast jeden Abend trafen wir uns zum gemeinsamen Singen und arbeiteten zum Thema: Helden. Vieles von dem, was wir erarbeitet haben, ist in einen seven-up-Gottesdienst eingeflossen.

Alles in allem war es eine sehr schöne und erlebnisreiche Woche. Vielen, vielen Dank an alle, die diese Fahrt durch ihre Spenden und Mitarbeit ermöglicht haben, sagen die

Dänemark-Fahrer

Lange Nacht der Kirchen

Gemeinsam mit Konfirmandinnen und Konfirmanden zogen wir durch die Lange Nacht der Kirchen. Gestärkt durch Andacht und Imbiss in unserer Kirche, kletterten einige den Kirchturm der Bethlehemkirche hinauf, verfolgten eine Diskussion zum Thema Armut in der Christuskirche, hörten eine Band in der Jugendkirche, schauten kurz bei Gospelkonzerten in der Marktkirche und der Neustädter Kirche vorbei und landeten schließlich wieder in unserer Kirche, wo wir im Jugendkeller übernachteten.

Adelheid u. Sven Kramer



Gottesdienst für die Jüngsten

Für Sonnabend, den 18. Oktober, habe ich einen „Krabbelgottesdienst“ für die Jüngsten unserer Gemeinde mit ihren Eltern geplant. Der Gottesdienst soll um 15.30 Uhr in der Kirche beginnen. Im Anschluss können wir bei einem Imbiss noch ein Weilchen zusammenbleiben. Für unsere Planungen benötige ich Ihre Rückmeldung. Wenn Sie mit Ihren Kindern kommen möchten, rufen Sie mich bitte bis zum 12. Oktober an: Tel.: 21 555 88-13. Bis zum 15. Oktober können Sie auch eine Nachricht im Gemeindebüro hinterlassen.

Elisabeth Griemsmann

Orgelworkshop am 29. Oktober

Die Orgel beschäftigt uns in diesem Jahr auf vielfältige Weise: die Orgelreinigung im Sommer, das Orgelfest mit Orgelkonzert, Orgelpfeifenpatenschaft.

Aber wie funktioniert eigentlich eine Orgel? Wie verhalten sich die Pfeifen zueinander? Lässt sich ein Orgelspiel nachstellen, wenn einzelne Orgelpfeifen zur Verfügung stehen?

Wer diesen Fragen nachgehen möchte, ist herzlich zu einem Orgelworkshop am Mittwoch, den 29. Oktober von 17.00 – 18.30 Uhr ins Gemeindezentrum eingeladen. Wolfram Wallrabenstein hat ein Orgelprojekt (mit dem Lied „Laudato si“) entwickelt, das er in unserer Gemeinde einsetzen wird. Es wird ca. 90 Minuten dauern und richtet sich an jede Altersgruppe. Anschließend wird der Organist Moritz Backhaus die Orgel der Kirche demonstrieren und kunstvoll darauf spielen.

Bitte melden Sie sich bis zum 19. Oktober an (Tel.: 21 555 88-13).

Elisabeth Griemsmann

Karl Jakob Hirsch „Kaiserwetter“

Wir laden Sie ein zu einer Lesung aus dem Roman „Kaiserwetter“ mit einer Einführung in die Biographie und Familiengeschichte von Karl Jakob Hirsch. Sein Urgroßvater war im 19. Jahrhundert der Begründer der jüdischen Neo-Orthodoxie in Deutschland. Sein Vater war ein in Hannover angesehener Arzt. Karl Jakob, hochbegabt in Musik und darstellender Kunst, legte 1931 seinen ersten Roman vor: „Kaiserwetter“.

Der Roman spielt am Vorabend des 1. Weltkriegs in Hannover, zeigt die „Risse“ in der wilhelminischen Gesellschaft und spiegelt auch biographische Erfahrungen des Autors. Von den Nazis 1933 sofort verboten und verbrannt, konnte der Roman nie seine Wirkung entfalten. Karl Jakob Hirsch wurde in die Emigration gezwungen und zählt heute mit seinem Roman zu den „Vergessenen“.

Es liest Wolfgang Raupach-Rudnick am Donnerstag, 30. Oktober, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum. Der Abend wird musikalisch umrahmt.

Aleida Siller

Einladungen

Filzen für den Basar

Filzen ist eine uralte handwerkliche Tätigkeit. Aber: Wie geht das? Jetzt können Sie in einem Filzkurs das Material kennen lernen und damit arbeiten. Wir wollen Filzschmuck und andere schöne und praktische Dinge für den Basar herstellen. Dabei ergeben sich vielleicht neue Wünsche, der Kreativität freien Lauf zu lassen - und ein neuer Filzkurs.

Zunächst treffen wir uns jeweils dienstags, den 4., 11. und 18. November, von 19 bis 21 Uhr im Gemeindezentrum. Geleitet wird der Kurs von Inge Cunze.

Anmeldungen: Sven Kramer, Tel.: 21 555 88-16 oder sven.kramer@reformiert.de

Ein Leben in Fülle (Joh 10, 10) für alle?

Im „Bekenntnis von Accra“ hat der Reformierte Weltbund 2004 die weltweite Armut als direkte Folge einer neoliberalen Wirtschaftspolitik verurteilt. Die Mitgliedskirchen sind aufgefordert, sich damit auseinander zu setzen. Pastorin Donker und Pastor Goebel werden die Thematik im Gottesdienst am 16. November aufgreifen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird Pastorin Donker über ihren knapp fünfmonatigen Aufenthalt in Südafrika und ihre Mitarbeit am Forschungsprojekt „Globalisierung“ unserer Partnerkirche URCSA (Uniting Reformed Church in Southern Africa) an der Universität in Stellenbosch berichten.

Antje Donker, Martin Goebel

Mitwirkende gesucht für das „Krippenspiel“

Wer möchte im Familiengottesdienst am Heiligen Abend mitwirken und eine Rolle im Weihnachtsstück übernehmen? Sprechen Sie mich bitte an, damit ich dementsprechend ein Stück vorbereiten kann. Am Sonntag, den 16. November sollen die Rollen verteilt werden: Wir treffen uns um 11 Uhr im Parketraum. *Elisabeth Griemsmann*

Adventlicher Basar

Am Sonnabend, den 29. November, von 14.30 – 18 Uhr findet wieder ein Basar statt. Ein Vorbereitungstreffen hat die Weichen dafür gestellt. Fleißige Hände sind zum Teil schon seit Monaten dabei, schöne und nützliche Dinge vorzubereiten.

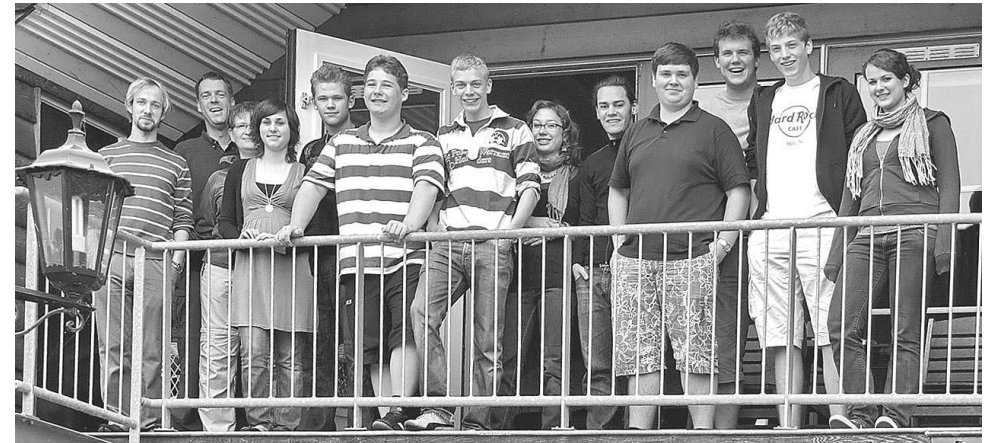
Aber auch Ihre Ideen und Beiträge wollen wir nicht vergessen. Machen Sie mit, die Stände zu bestücken: Sie basteln, bauen, backen gern? Sie wollen sich von Spielen, Büchern, CDs oder schönem Schnickschnack trennen? Aber vielleicht haben Sie noch ganz andere Ideen, sind aber unsicher, ob das etwas für den Basar wäre – rufen Sie mich doch einfach an:

Sven Kramer, Tel.: 21 555 88 16 – oder sven.kramer@reformiert.de

Rückblick

Jugendfreizeit in die Niederlande

Zehn Jugendliche und drei Teamer machten sich auf den Weg in die Niederlande, nach Holland, in das kleine Örtchen Noordbeemster. Nach der relativ kurzen Fahrt kamen wir bei unserem schönen Haus an. Die folgende Woche bot uns viel Unterhaltung.



In Amsterdam gingen wir auf den Spuren der deutschen Geschichte durch das Anne Frank-Haus. Zudem besichtigten wir das Van Gogh-Museum mit der weltweit größten Ausstellung zu seinen Kunstwerken. Dazu hatten jeweils einige aus der Gruppe kurze Referate erarbeitet. Natürlich durfte auch eine Bootstour durch die Grachten der Hauptstadt nicht fehlen. Unser Eindruck von der Größe der Stadt verstärkte sich noch, da wir genug Zeit zum Bummeln und Shoppen hatten.

Leider muss man sagen, dass wir nicht besonders gutes Wetter hatten. Es war kalt für diese Jahreszeit und es regnete oft. Doch es braucht mehr, um uns die Laune zu vermiesen. Wir saßen gemütlich beisammen, spielten viel, hatten uns viel zu erzählen oder aber entspannten einfach bei guter Musik. Immer umlagert war das Trampolin. Wir hüpfen und sprangen was das Zeug hielt, und oftmals diente es einfach als ein guter Platz, um die Sonnenstrahlen zu genießen. Trotz des Wetters sprangen fast alle in die kalte und stürmische Nordsee. Danach wärmten wir uns mit heißem Tee.

Abends trafen wir uns in großer Runde zum Singen oder zur Andacht. Wir hatten wie immer viel Spaß und möchten allen danken, die sich dafür eingesetzt haben, dass wir auch dieses Jahr die Möglichkeit hatten, unser Gedächtnis mit schönen Erinnerungen zu füllen. Wir danken allen, die diese Fahrt geplant, durchgeführt und finanziell unterstützt haben - und speziell Adelheid und Sven Kramer und Emil Schreiber, die uns als Teamer und Fahrer begleitet haben. *Die Holland-Fahrer*



Offene Kirche und Kirchen-Café

Nach einem schönen Sommer mit den Projekten „Offene Kirche“ und „Kirchen-Café“, pausieren wir ab Oktober. Weit über 200 Personen haben von Mai bis September den Weg in die Kirche gesucht und eine „Offene Kirche“ gefunden. Herzlichen Dank an das zuverlässige Team der „Offenen Kirche“.

Das „Kirchen-Café“ als offener, gastfreundlicher Treffpunkt für die Gemeinde hat in dieser Zeit weit über 100 Gäste gehabt: Konfirmandeneltern, den Chor, die Quiltgruppe und andere, die mal vorbeigeschaut haben. Auch hier gilt es, ganz herzlich Dank zu sagen an alle, die sich mit ihrer Zeit, ihren Ideen und Leckereien eingebracht haben. Vielen Dank für gruppenübergreifende Begegnungen und Gespräche in guter Atmosphäre.

Wir werden die Erfahrungen und Rückmeldungen dieses Jahres bedenken, um im nächsten Mai gut vorbereitet in eine neue Saison zu starten. Vielleicht sind Sie dann in einem der Teams mit dabei.

Regina Becker-Wiers, Nicole Windemuth, Sven Kramer

Seniorenfreizeit in Bad Bevensen

Pünktlich nach Abschluss der Olympischen Spiele begann die diesjährige Gemeindefreizeit – zum Thema Spiele. Achtzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer führten nicht nur ihre eigene Olympiade durch, sondern beschäftigten sich mit der Entwicklung des Spielens durch die menschliche Kulturgeschichte, erinnerten sich an (fast) vergessene Spiele ihrer Kindheit, überlegten, was wohl gemeint ist, wenn es in der Bibel heißt „Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“ und schlugen schließlich den Bogen nach China, wo unter menschenunwürdigen Bedingungen ein Großteil des weltweit gehandelten Spielzeugs produziert wird.



Zur Erholung blieb viel Zeit zu Spaziergängen im Kurpark und den umliegenden Wäldern, Ausflügen in die Innenstadt, zur Kutschfahrt in die Heide und zum Erzählen bei Eis, Kaffee oder Wein im schönen und seniorenrechtlichen Gästehaus.

Während die olympischen Spiele weiterziehen, zieht es viele Teilnehmerinnen schon wieder zurück nach Bad Bevensen.

Monika Perrey-Paul, Martin Goebel

- ◆ Die Calenberger Ökumene verändert sich weiter: Pfarrer Johannes Lim wurde in seine drei katholischen Gemeinden St. Clemens, St. Elisabeth und St. Heinrich eingeführt. Nur der neue Regionaldechant Propst Martin Tenge wird noch in der Calenberger Neustadt wohnen. Allerdings gehört zu seinen Aufgaben nicht mehr die Gemeindegemeinschaft vor Ort.
- ◆ Uda von der Nahmer, Kulturwissenschaftlerin und reformiertes Gemeindeglied aus Aurich, ist Äbtissin im historischen Damenstift Fischbeck bei Hameln geworden. Das Stift Fischbeck gilt als bedeutendes Denkmal der niedersächsischen Romanik. Derzeit leben dort sieben alleinstehende evangelische Frauen.
- ◆ Fragen der Medizinethik, der Auftrag der Bundeswehr und die Menschenrechte sind Schwerpunktthemen im neuen Programm der ökumenischen Bildungs- und Begegnungsstätte Stiftung Kloster Frenswegen. Das Programmheft ist erhältlich unter: Tel.: 05921/82330 oder stiftung@kloster-frenswegen.de.
- ◆ Die erste Moschee in Ostfriesland entsteht in einer ehemaligen Gaststätte am Emdener Bahnhof und wird Platz für rund 200 Muslime bieten.
- ◆ Die vier evangelischen Göttinger Innenstadtgemeinden wollen eine Beerdigungs-Bruderschaft gründen. Die Tobias-Bruderschaft soll zu einer würdigen Bestattung von Menschen ohne Angehörige und ohne eigene Mittel beitragen. Voraussichtlich einmal im Monat wollen die Mitglieder einen Trauergottesdienst feiern, singen, beten und Verstorbenen das letzte Geleit geben.
- ◆ Führende Kirchenvertreter aus ganz Europa haben eine Bilanz der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung gezogen, die im Herbst vergangenen Jahres im rumänischen Sibiu (Hermannstadt) stattfand. Ergebnisse sind publiziert: J. Henkel, D. Buda (Hg.), "Neue Brücken oder neue Hürden?", LIT Verlag, 2008, 29,90 Euro.
- ◆ Die 50. Spendenaktion "Brot für die Welt" wird in Berlin am ersten Advent, dem 30. November, unter dem Motto "Es ist genug für alle da" eröffnet. Mehr Informationen finden Sie unter www.brot-fuer-die-welt.de.
- ◆ Die Evangelische Kirche in Deutschland hat das Jahr 2009 zum Calvin-Jahr ausgerufen, in dem mit zahlreichen Veranstaltungen an den bedeutenden Genfer Reformator erinnert werden soll. Mehr Informationen finden Sie unter www.calvin09.org.

Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 5. Oktober 10.00 Uhr Waterloo		Erntedank Gottesdienst	P. Kramer
Sonntag, 12. Oktober 10.00 Uhr Waterloo 16.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch	Pn. Siller P. Csákvári
Sonabend, 18. Oktober 15.30 Uhr Waterloo		Gottesdienst für die Jüngsten	Pn. Griemsmann
Sonntag, 19. Oktober 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst	Pn. Griemsmann
Sonntag, 26. Oktober 10.00 Uhr Waterloo 19.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst Seven up Gottesdienst für junge Leute	P. Goebel Adelheid Kramer
Sonntag, 2. November 10.00 Uhr Waterloo 15.00 Uhr Bantorf		Gottesdienst Gottesdienst	Pn. Siller Pn. Griemsmann / P. Buitkamp
Sonntag, 9. November 10.00 Uhr Waterloo 16.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst Gottesdienst in Ungarisch	Pn. Griemsmann P. Csákvári
Sonntag, 16. November 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst	P. Goebel/Pn. Donker
Mittwoch, 19. November 19.30 Uhr Waterloo		Buß- und Betttag Gottesdienst	Pn. Griemsmann
Sonntag, 23. November 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst	P. Kramer
Sonntag, 30. November 10.00 Uhr Waterloo 15.00 Uhr Kreuzkirche Nienburg, Steigerthalstr. 1		1. Advent Gottesdienst Gottesdienst anschließend Adventsfeier	P. Goebel Pn. Donker
Sonntag, 7. Dezember 10.00 Uhr Waterloo		2. Advent Familiengottesdienst	Pn. Griemsmann
10.00 Uhr Eilenriedestift		Kindersonntag Gottesdienst	P. Kramer

 Abendmahl mit Wein  Abendmahl mit Traubensaft  Kindergottesdienst ab 3 Jahre

Termine im Überblick

Sonabend	18. Oktober	11-16 Uhr	Seminartag in Eystrup
Mittwoch	29. Oktober	17 Uhr	Orgelworkshop
Donnerstag	30. Oktober	19.30 Uhr	Lesung: „Kaiserwetter“
Sonabend	15. November	15.30 Uhr	Laternenfest
Sonabend	29. November	14.30 Uhr	Basar

Treffpunkt Gemeinde

Die „Herbstzeitlosen“ (P. Goebel, M. Perrey-Paul)	Do Di	02.10. 15.30 07.10. 15.30	Konfirmandenunterricht (Pn. Griemsmann)	<i>Freizeit 13.-16.10.</i> Sa 08.11. 15.00
Gesprächskreis für Frauen (Susanne Brand)	Mo Mo	06.10. 16.30 03.11. 16.30	Konfirmandenunterricht (P. Kramer, Adelheid Kramer)	Sa 04.10. 10.00 Sa 08.11. 10.00 Sa 06.12. 10.00
Mütterkreis (Susanne Brand)	Mi Mi	08.10. 19.30 05.11. 19.30	Jugendtreff (ab 16 Jahre) (Adelheid Kramer, P. Kramer)	Fr 24.10. 16.00 Fr 28.11. 16.00
Gebetstreffen (P. Kramer, Eberhard Achenbach)	Mi Mi Mi	01.10. 18.00 05.11. 18.00 03.12. 18.00	Jugendgruppe (ab 14 Jahre) (Adelheid Kramer, P. Kramer)	Fr 31.10. 16.00 Fr 21.11. 16.00
Frauenfrühstück (Pn. Griemsmann)	Mi Mi	01.10. 9.30 05.11. 9.30	Gesprächsabend Waterloo (Elke de Vries)	Do 23.10. 18.00 Do 27.11. 19.30
„Brot und Steine“ Frühstücksgruppe (Pn. Griemsmann, P. Goebel)	Do außer in den Ferien	9.00	Herrenhäuser Abend (P. Goebel)	Mo 29.09. 19.30 Mo 03.11. 19.30
Chor (Therese Pahlow)	Mi	19.45	Freizeitnachmittag (Monika Perrey-Paul)	Do 30.10. 15.00 Do 13.11. 15.00 Do 27.11. 15.00
Gemeindebibelabend (Pn. Griemsmann)	Di nach Absprache	20.00	Frauenkreis (Monika Perrey-Paul)	Do 23.10. 15.00 Do 06.11. 15.00 Do 20.11. 15.00
Ungarische Bibelstunden (P. Csákvári)	Do Do	23.10. 19.30 20.11. 19.30	AK Juden und Christen (Pn. Siller)	Do 02.10. 19.30 Do 06.11. 19.30
Ungarischer Jugendkreis (P. Csákvári)	Do Do	09.10. 19.30 13.11. 19.30	Quiltgruppe (Gudrun Schneidewind)	Mo 13.10. 17.00 Mo 10.11. 17.00
Ungarische Schule (P. Csákvári)	Sa Sa	18.10. 10.00 15.11. 10.00	Frauen:Begegnungen (Gudrun Jürgensmeier-Nagel)	Do 09.10. 20.00 Do 13.11. 20.00 Do 11.12. 20.00
KiGoDi-Vorbereitung (Pn. Griemsmann)	Mi	06.10. 19.30		
Besuchsdienst (Pn. Griemsmann)	Di	18.11. 15.30		
Besuchsdienst (P. Kramer)	Mi	19.11. 18.00		

Informationen zu den „Treffpunkten“ erfragen Sie bitte im Gemeindebüro:
Tel. 0511 / 21 555 88-0

Sie benötigen oder bieten eine **Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst?**

Dann wenden Sie sich bitte an
Gudrun Jürgensmeier-Nagel (Tel. 42 00 05) oder Elke de Vries (Tel. 363 20 60).